

Job & Karriere

Ihr qualifizierter Stellenmarkt

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Rölner Stadt-Anzeiger
Rölnische Rundschau **EXPRESS**

Orientierung im Dschungel

Richtiges Angebot für berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung finden VON THOMAS FREY

Das richtige Bildungsangebot finden, das ist ein Problem für jeden Einzelnen, aber auch Unternehmen. Immer mehr Anbieter überschwemmen den Markt mit immer mehr Möglichkeiten. Da ist schon der Einstieg ins Berufsleben mit der Suche nach der passenden Ausbildung oder dem richtigen Studium eine echte Herausforderung. Vielfalt an Themen und Möglichkeiten bedeutet eben auch eine Vielzahl an Angeboten, die zu prüfen sind, bevor man einsteigt.

Das ist der Preis für deutlich mehr Individualisierung und Spezialisierung im Bildungsspektrum als dies noch im vorigen Jahrhundert der Fall war. Hinzu kommt die Notwendigkeit des „lebenslangen Lernens“ als Konsequenz des immer schnelleren Fortschritts in einer globalen Wachstumswelt. Diese Dynamik ist bereits für Bildungsexperten eine Herausforderung, für Arbeitnehmer umso schwerer zu durchschauen. Und gerade kleine oder mittlere Unternehmen, die keine eigene Personalentwicklung haben und Weiterbildung „nebenbei“ handhaben, haben es nicht leicht, bedarfsgemäße Angebote zu finden und umzusetzen.

Die Entscheidung für eine bestimmte Qualifizierung oder ein bestimmtes Thema ist der erste wichtige Schritt. Für den Erfolg ist dann von Bedeutung, den bestmöglichen Bildungsanbieter zu finden. Bestmöglich heißt, dass sein Lernkonzept und seine Lerntechnik, seine inhaltlichen Schwerpunkte, seine Räumlichkeiten und Ausstattung sowie Standort und Erreichbarkeit soweit wie möglich den persönlichen Vorstellungen und Wünschen genügen.

Individuell richtige Lernform

Moderner Präsenzunterricht, Blended Learning, E-Learning, Virtuelles Klassenzimmer sind mittlerweile gängige Lernformen, die jeweils unterschiedlichen Lerntypen gerecht werden. Angebotsvarianten in kompakter Vollzeitform sowie berufsbegleitender Teilzeitform ermöglichen Beschäftigten wie Arbeitssuchenden optimale Teilnahmemöglichkeiten.

Es gibt Berufsabschlüsse über den Weg der klassischen Ausbildung sowie bei an-



Mit guten Bildungsangeboten immer vorne dabei

FOTO: THINKSTOCK.DE



GUTE ANGEBOTE

Praktikabel: Zeiten und Erreichbarkeit

Sinnvoll: Lernkonzept passt zur Person

Qualifiziert: Externe, unabhängige Standards werden erfüllt

erkannten privaten Bildungsanbietern. Geförderte Umschulungen ermöglichen vielfach einen späteren oder neuen Berufsabschluss.

Die sogenannte Externenprüfung ermöglicht Beschäftigten ohne Berufsabschluss, aber mit einschlägiger Berufserfahrung, Ausbildungsabschlüsse z. B. vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder Handwerkskammer (HWK) nachzuholen. Anerkannte Aufstiegsfortbildungen zum Meister, Fachwirt oder Fachkaufmann bieten auch ohne Studium gute Aufstiegs- und Selbstständigkeitsperspektiven. Sie sind zu Recht im deutschen sowie europäischen Qualifikationsrahmen auf der gleichen Stufe wie der

Bachelor an einer Hochschule angesiedelt.

Und weil gute Angebote nicht billig sind, gibt es verschiedenste Fördermöglichkeiten über Landes-, Bundes- und EU-Mittel für Arbeitsuchende, Beschäftigte sowie Unternehmen.

Und schließlich ist noch die Durchführungsqualität einer Bildungsmaßnahme zu berücksichtigen – am besten, ehe eine Enttäuschung eintritt. Gerade mit Blick auf Qualität von Bildung leistet die Qualitätsgemeinschaft Berufliche Bildung einen bedeutenden Beitrag in der Kölner Region. Ihre Mitglieder müssen qualitätsbezogene Aufnahmebedingungen erfüllen und sind Standards verpflichtet.

Das im letzten Jahr eingeführte Sternesiegel spiegelt diesen Anspruch auf den ersten Blick wider. Qualität und Transparenz auf dem Bildungsmarkt zu fördern, das sind die primären Ziele und Handlungsfelder der Qualitätsgemeinschaft.

Unabhängiger Ansprechpartner

Um Bildungssuchenden und Unternehmen Hilfestellungen zu leisten auf der Suche nach der richtigen Qualifizierung, dem passenden Bildungsträger oder bei Orientierungs- und Qualitätsfragen, engagiert sich die Qualitätsgemeinschaft auf unterschiedliche Weise. Viele Informationen finden sich auf der Homepage www.weiterbildung-koeln.de, außerdem gibt es jedes Jahr eine Broschüre mit zahlreichen sachdienlichen Hinweisen und Informationen u. a. über ihre Mitglieder und ihre Bildungsangebote, Qualitätskriterien und -standards, Lerntypen und Lernformen. Die Broschüre enthält auch eine Checkliste für die Suche nach dem richtigen Anbieter.

Sie kann kostenlos bei der Qualitätsgemeinschaft angefordert werden.

Darüber hinaus ist die QG Mitveranstalter der Kölner (Weiter-)Bildungsmesse und des Kölner Lernfestes, und sie wirkt an vielen bildungsbezogenen Veranstaltungen und Aktionen sowie in zahlreichen Gremien mit. Die Qualitätsgemeinschaft fungiert als Ansprechpartner für bildungsrelevante Institutionen, für Schulabgänger, Arbeitnehmer und Unternehmen. Die Geschäftsstelle bietet Interessenten auch Orientierungshilfen bei der Suche nach einem passenden Angebot in ihrem Mitgliedernetzwerk an.

Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ und die „Kölnische Rundschau“ möchten der Bedeutung des Themas Bildung auch in diesem Jahr weiter mit der „Bildungsseite“ Rechnung tragen. Zukünftig wird auch weiterhin an jedem ersten Samstag des Monats die „Job & Karriere“-Seite den Fokus auf das Thema berufliche Bildung legen. Gemeinsam mit der Qualitätsgemeinschaft wird über Initiativen und neue Entwicklungen im Bildungssektor berichtet, und es gibt Tipps und Infos über aktuelle Beratungs- und Fördermöglichkeiten sowie Messen.

www.weiterbildung-koeln.de

TERMINE

Bib lädt zum Tag der Offenen Tür

Das bib International College in Bergisch Gladbach informiert am Samstag, 20. Januar, von 10 bis 15 Uhr über sein breites Ausbildungs- und Studienangebot für Bewerber mit Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder Abitur. Wer sich für eine Ausbildung oder ein Studium in den Bereichen Mediendesign, Game, Informatik oder Wirtschaft interessiert, kann sich vor Ort beraten lassen. Workshops und konkrete Unterrichtsprojekte vermitteln einen Einblick in den Alltag am bib. www.bib.de

Einstieg: Messe der Möglichkeiten

Für Jugendliche, die ihren Traumberuf bereits kennen oder ihn noch suchen, bietet die Ausbildungs- und Studienmesse Einstieg Köln einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten. Am 2. und 3. Februar 2018 informieren in Halle 7 der KölnMesse rund 270 Unternehmen und Hochschulen über ihre Angebote. Auch wer ein Gap Year einlegen möchte, kann sich hier zu Freiwilligendiensten, Work & Travel-Aufenthalten oder Sprachreisen beraten lassen. Highlights der Messe sind die über 90 Bühnenvorträge, das Bewerbungsforum, die Berufe Challenge sowie das extra Programm für Eltern und Lehrkräfte. www.einstieg.com/koeln

NACHRICHTEN

Neuer Weg zum Berufsabschluss

Um einen Beitrag zu den Arbeitsmarktchancen gering qualifizierter Erwachsener zu leisten, baut die IHK-Organisation ein bundeseinheitliches Angebot an Teilqualifikationen auf – auch zur Fachkräftesicherung. Menschen ab 25 Jahren, für die eine Erstausbildung nicht mehr in Frage kommt, eröffnen diese Teilqualifikationen die Chance, Schritt für Schritt berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, um am Ende einen Berufsabschluss nachzuholen. Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird seit dem 1. Oktober vom Bundesbildungsministerium gefördert. (pm) www.dihk.de

KONTAKT

Die Karriereredaktion erreichen Sie unter:
 Tel.: 0221/224-3063
 E-Mail: stellenredaktion.koeln@dumont.de

Wenn Sie eine Anzeige aufgeben möchten:
 Tel.: 0221/925864-10
 E-Mail: anzeigen.koeln@dumont.de

Antworten auf Chiffreanzeigen bitte an:
chiffre.koeln@dumont.de

Das Gespräch führte Thomas Frey

NACHGEFRAGT

Selbst gefordert

Frau Keyser, Sie sind Chefin eines mittelständischen Unternehmens. Welchen Stellenwert hat Weiterbildung für Sie und Ihr Unternehmen?

Große Bedeutung, da auch wir den wachsenden Veränderungen einer globalen Wirtschaft standhalten müssen, insbesondere, weil wir zahlreiche Kunden im Ausland haben. Fundierte und zeitgemäße Kompetenzen sind bei uns wichtig im technischen, digitalen und kaufmännischen Bereich.

Welche Auswirkung hat der Fachkräftemangel?

Starke Auswirkungen. Zum einen ist es schwieriger, im ländlichen Bereich Fachkräfte zu bekommen. Zum anderen sind sie für Hersteller von technischen Textilien durch den starken Rückgang der Textilindustrie generell in Deutschland – und speziell in unserer Region als ehemaliger Textil-Hochburg – fast „ausgestorben“. So sind wir als Unternehmen immer stär-



Astrid Keyser ist Geschäftsführende Gesellschafterin der BAFATEX Bellingroth GmbH & Co. KG in Wipperfurth. FOTO: PRIVAT

ker selbst gefordert, neue Mitarbeiter zu qualifizieren. Hätten wir mehr Fachkräfte, könnten wir noch mehr Kunden bedienen.

Das klingt, als wäre es auch schwierig, passende Qualifizierungsangebote zu finden?

Im kaufmännischen eher weniger, im technischen Bereich, wie bereits gesagt,

ist es in der Tat schwierig. Hinzu kommt der Standortfaktor. In der oberbergischen Region ist das Angebot deutlich dünner als in den Metropolen.

Welche Rolle bzw. Vorteile sehen Sie in der Qualitätsgemeinschaft?

Ich finde es sehr gut, dass die Bildungseinrichtungen der Qualitätsgemeinschaft festgelegten Qualitätsanforderungen gerecht werden müssen und regelmäßig überprüft werden. Ein Vorteil ist auch, dass die Qualitätsgemeinschaft regional aufgestellt ist, nämlich im Bereich der IHK Köln, zu der auch unser Unternehmen gehört. Somit haben die Bildungsanbieter auch einen stärkeren Bezug zur regionalen Wirtschaft. Wünschen würde ich mir mehr Bildungsanbieter im Oberbergischen und natürlich mehr Bildungsangebote im gewerblich-technischen Bereich.